



Applied Concepts/Destiny - La Regence TSB IV  
(Bild: Gilbert Obermair)

## **Gilbert Obermair Schach-Computer Report '84**

Dieses sehr komfortable Gerät in Turniergröße beruht auf dem Automatic-Response-Board ARB 3000, das nun wiederum verbessert wurde. Das Sensorbrett tastet die eingegebenen Züge magnetisch ab und erkennt sie auch dann, wenn die Figuren geschoben werden. Das Programm hat gegenüber seinem Vorgänger eine geringfügig gesteigerte Rechentiefe und rechnet in der Turnierstufe ca. sechs Halbzüge tief.

Die Zugausgabe erfolgt über 64 LED-Felddioden. Wenn man nun den Computerzug mit dem entsprechenden Stein ausführt, wird man dabei vom Gerät kontrolliert, daß man keinen Fehler macht. Dieser Komfort ist möglich, weil die Steine im Fuß kleine Magneten eingelassen haben, die unter dem Brett von sogenannten Reed-Kontakten »gelesen« werden.

La Regence ist mit einem Modulsystem ausgestattet, das heißt, der Schachcomputer kann durch Zusatzmodule erweitert oder mit Tauschmodulen aufgerüstet werden. Die Grundkapazität beträgt derzeit 12 Kilobyte, doch das Gerät läßt sich auf 48 Kilobyte erweitern. In Vorbereitung sind zwei Zusatzmodule, je eines für Eröffnungen und das Endspiel. Im Grundgerät enthalten ist eine Eröffnungsbibliothek mit rund 5400 Zügen.

Das Gerät wird über das Netz betrieben, es verfügt jedoch auch über einen vollautomatischen Speicher, der die laufende Partie auch bei Stromausfall oder Gerätetransport bis zu 24 Stunden speichert, ohne daß man das veranlassen müßte.

Insgesamt gesagt: Ein beachtliches System für fortgeschrittene und solche, die Spielkomfort erwarten. Das Modulsystem wird vom Hersteller weiter ausgebaut.

\*\*\*

Volgens Gilbert Obermair verscheen de TSB IV (TSB = Turniersensorbrett) La Regence in de zomer van 1983. Maar zoals je hieronder kunt zien verscheen er in het Duitse tijdschrift Rochade een advertentie van Sandy Electronic waarin deze schaakcomputer voor DM 1499,00 werd aangeboden. Oorspronkelijk was dit model bedoeld voor de Franse markt, maar werd dus ook gewoon in Duitsland aangeboden.

**DESTINY**  
 In der 3. offenen schweizer Meisterschaft „Mensch gegen Computer“ unter Aufsicht des Schweizer Schachverbandes: Nach 5 Runden ein Durchschnitt von 75 Gewinnprozenten! Damit steht er klar an der Spitze vor anderen Computern und den menschlichen Teilnehmern.  
**TSB IV Turniersensorbrett REGENCE**  
 2. Platz im europäischen Mikrocomputer-Turnier, London, 8.9.82. Damit stärkster kommerzieller Teilnehmer.  
*Unsere Neuheit Oktober/November, DM 1.499,-*  
**TSB IV** \* Flaches Kompakt-Sensorbrett  
 Flaches Kompakt-Sensorbrett, volles Turnierformat \* Superstarkes u. sehr schnelles Spiel \* Echt Holz \* Kompakt, schön, extrem flach \* Neue Technik, Raffinessen, wie z.B. schnelle Zugrücknahme *ohne* Tastenbetätigung – akzeptiert auch *Schieben* der Figuren \* Memory-Schaltung, auch bei Stromausfall \* Traumhaft einfachste Bedienung \* Solide Handarbeit  
 Lieferung auf Vorbestellung!  
**SANDY ELECTRONIC**  
 Widemayerstr. 49, 8000 München 22, Tel. 089/226311

(Quelle: Rochade, Oktober 1982)

### Allgemeine Daten

- Modell: La Regence TSB IV (von Chafitz/Applied Concepts/Destiny)
- Programm: Cyrus (I) Programm (Modul ist austauschbar und erweiterbar)
- Geplante Merkmale: 24 KBytes-Programm (aber nur mit 12 KB ROM ausgerüstet)
- Vertrieb: Sandy Electronic
- Zugeingabe: Magnetsensoren
- Zugausgabe: 64 Feld LEDs
- Farbwechsel: ja
- Akustik: Tonsignale (schaltbar)
- Schachuhr: nein
- Zufallsgenerator: ja
- Spielstellung: Speicherbar (Problemeingabe ist auch möglich)
- Wiederholt eine Partie: nein
- Spielstärke: 8 Spielstufen mit Permanent Brain
- Rechentiefe: auf Turnierstufe ca. 6 Halbstufe
- Rechengang: Gibt keinen Einblick (aber kann unterbrochen werden)
- Eingabe v. Zugfolgen: nein (auch Gegner gegen Gegner spielen ist nicht möglich)
- Spielverständnis: Rochade und en passant, sämtliche Remisregeln und Beherrscht nicht alle Unterverwandlungen
- Rücknahme v. Zügen: 6 Halbzügen (max.)
- Mattankündigung: nein
- Eröffnungsbibliothek: ca. 5400 Halbzüge (!)
- Beherrscht Matt mit: einen Turm (aber nicht mit zwei Läufern!)
- Abmessung: 51 x 51 x 5,5 cm. (Spielfeld: 42 x 42 cm.)
- Gewicht (g): 4900 (ohne Batterien und Figuren)
- Stromversorgung: Netz
- Bewertung: Für Fortgeschrittene
- Ursprünglicher VKP: ca. DM 1499,00 (€749,50)

## Literaturhinweise / References / Literatuuroverzicht

- 09-1982, Schach Magazin 64, Nr. 18/82, S. 490-491, Jürgen Reelitz: Schachcomputer auf dem Vormarsch (Teil II). HV: Ook in dit artikel weinig bruikbare info over de TSB IV.
  - 11-1982, Databus, Jan Louwman: Officieus wereldkampioenschap '82. HV: Alleen aankondiging.
  - 11-1982, DM 11/82, S. 99-108, Hans-Peter Ketterling: Jetzt kommen die Kings. HV: Test van o.a. de Applied Concepts/Sandy Destiny, Applied Concepts/Sandy TSB IV La Regence prototype, Fidelity Chess Challenger Prestige prototype, Novag Savant II prototype, Novag Savant Royale prototype, Novag Robot Adversary en de Omikron Bogol ASB 5.0 prototype.
  - 11-1982, Rochade, Nr. 220, S. 27-28, H.-P. Ketterling, Schachcomputer als problemlöser: Unterverwandlungen, Mehrfachlösungen und Geschwindigkeit. HV: De La Regence TSB IV prototype (!) deed mee aan de microkampioenschappen in Londen van 9 tot en met 12 sep. 1982.
  - 12-1982, Der Spiegel, Nr. 49, S. 224-229 (?), Computer denken logischer als Menschen. Schachmatt vom Roboter. HV: In dit artikel is over de La Regence TSB IV (prototype?) alleen een tabel te zien die overzicht geeft over hun (on)mogelijkheden met nog 12 andere schaakcomputers. Erg eenduidig is dit overzicht niet, want heeft men het nu over 3 halfzetten of 6 halfzetten terugname-mogelijkheid en nog enige andere onduidelijkheden.
  - 02-1983, Ketterling / Schwenkel / Weiner, Schach dem Computer, S. 216: ... Darüber hinaus ist bei Sandy ein neues elektronisches Turnierbrett La Regence TSB IV deutscher Entwicklung in vorbereitung, das zum Jahresende 1982 herauskommt. Es handelt sich um ein sehr einfach zu bedienendes Holzbrett mit eingabe der Züge mittels Magnetsensoren. Das etwas agressieve Programm verfügt über einen umfangreichen Eröffnungsspeicher und behält die Stellung auch bei Stromausfall gespeichert. Es rechnet im Mittelspiel drei bis sechs Halbzüge tief und ist taktisch daher nicht ungefährlich. Im Endspiel fällt etwas ab, Bauernendspiele und die Mattführung mit zwei Läufern oder Läufer und Springer beherrscht es nicht; Unterverwandlungen bringt es auch nicht. Das Programm ist austausch- und erweiterbar.
  - 03-1983, CSI 1/83, S. 14-17, G. Friedrich: Buchbesprechung (Marktübersicht 1982-83). HV: Marktüberzicht in tabelvorm overgenomen uit het boek "Schach dem Computer", van Ketterling / Schwenkel / Weiner (1983), met specificaties van schaakcomputers tussen 1977 en 1982.
  - 03-1983, Rochade, Nr. 224, S. 17-19, Hans-Peter Ketterling: Machinenschach – Analytische testmethoden. HV: Testinfo (initiatiefest): La Regence TSB IV prototype.
  - 12-1983, Rochade, Nr. 233, S. 22/24-25, Hans-Peter Ketterling: Das Computerporträt II. Die Challenger-Brothers und ihre Konkurrenten. ... Bei Sandy ist auch eine Neuauflage des großen Sensorturnierbretts "La Regence TSB IV" für DM 1398,00 angekündigt.
  - ??-1983, Gilbert Obermair: Schach-computer Report '84, S. 62-63.
  - 09-1985, Tim Harding, The New Chess Computer Book, p. 65. [La Regence] ... Magnetic sensory board luxury machine for French market, this machine was named after the famous 19th century chess cafe in Paris. However, the French company went into liquidation in 1983 and some of the remaining stocks could find their way on to the British Market. La Regence contains a version of the Cyrus program virtually identical to that for the 48K Sinclair Spectrum. In the 1982 European Micro Championship, this model finished second and actually defeated a later version of itself, Richard Lang's Cyrus II.
  - 11-1985, Europa-Rochade, Nr. 11, S. 33, Hans-Peter Ketterling: Die Micro-Schach-WM 1985 in Amsterdam. ... Auch von David Levy und Co. war nichts zu sehen; man rechnet sich derzeit offenbar keine Chance aus, wenn man Kevin O'Connell glauben darf, der verlauten ließ, daß die neueste Version von Cyrus noch nicht fertig sei. Hegener + Glaser startete mit drei Geräten, deren Programme Richard Lang geschrieben hat, der noch vor kurzem für Levy arbeitete. Lang stieg übrigens erst 1981 in die Schachprogrammierung ein und machte damals in London mit dem Programm Cyrus von sich reden, das den ersten Platz behegte und 1983 in dem Edelschachcomputer La Regence TSB IV herauskam.
  - ??-1985, Jürgen Reelitz, Schachcomputer - Partner und Trainer für Spiel und Taktiek, S. 170-171. HV: Ook hier weinig bruikbare info.
-

### **Verwandt / Family**

- CGL - Computerchess Champion (mit grünem Brett)
- CLJ Industries - L'Empereur
- CXG - Chess 2001
- CXG - Chess 3000
- CXG - Computachess Champion (mit grünem Brett)
- CXG - Galaxy Mark VII
- Hanimex - Computachess HCG 1900
- MultiTech - CC-006



(photo: Steve Blincoe)

### **Programmierer / Programmer**

- Richard Lang (Cyrus Europameisterprogramm 1981 - Spielt aggressiv!)

### **Baujahr / Release**

- Erste Einführung: November 1982 (?) und später im 1983

### **Technische Daten / Technical specifications**

- Mikroprozessor: Z80 (8 Bit)
- Taktfrequenz: 4 MHz
- Programmspeicher: 16 KB ROM
- Arbeitsspeicher: 2 KB RAM (?)

### **Spielstärke / Playing strength**

- Spielstärke (DWZ/Elo): ca. 1550

### **Internet**

[http://www.chesscomputeruk.com/html/chess\\_computers\\_-\\_the\\_uk\\_story.html](http://www.chesscomputeruk.com/html/chess_computers_-_the_uk_story.html)